

berichten. Darum soll man Genossenschaften, die gleichgeartete Schwierigkeiten haben, zusammenfassen. Z. B. gibt es einige Genossenschaften, in denen die Arbeitsorganisation besonders schlecht ist und das Leistungsprinzip noch nicht durchgesetzt wurde. Der Referent wird also den Teil aus den Ausführungen des Genossen Ulbricht herausnehmen, der diese Frage ausführlich behandelt. Die anschließende Diskussion wird nun leicht auf die Schwierigkeiten der Genossenschaft gelenkt werden können.

Die II. Konferenz in Halle erbrachte neben dem Referat des Genossen Walter Ulbricht eine Fülle von Vorschlägen und Anregungen, und die angenommenen Dokumente spiegeln den heutigen Stand unserer LPG zurück. Aber die Entwicklung ist noch unterschiedlich, und man muß dort anpacken und die Fragen behandeln, die "zur Zeit zum größten Hemmnis in den einzelnen Genossenschaften geworden sind. Nur so kommen wir vorwärts.

Was besagt das für unsere Kreisleitungen? Sie dürfen auf keinen Fall nach Schablone arbeiten. Sie müssen die besondere Lage in jeder Genossenschaft kennen. Die Kraft muß auf den Knoten konzentriert werden, der das Vorwärtsdrängen hemmt. Haben wir ihn erkannt und zerschlagen wir ihn, dann wird es ohne weiteres vorwärtsgehen.

Mit dem Vorwärtsschreiten unserer jungen Genossenschaften zeigen sich immer wieder Keime des Neuen. Neue Formen in der Zusammenarbeit zwischen werktätigen Einzelbauern und Genossenschaften oder in der gemeinsamen Arbeit der Traktorenbrigaden mit den Feldbaubrigaden entwickeln sich; neue, prächtige Menschen wachsen heran, und starke Kollektive entstehen. Das alles müssen unsere Genossen erkennen und sorgsam und liebevoll pflegen. Der „Neue Weg“ wird es als seine vornehmste Pflicht betrachten, seinen Beitrag dafür zu leisten, daß unsere Genossen mit dem Neuen vertraut gemacht werden.

Rudi Stahl

So bereitet die Parteiorganisation der LPG Mildenberg den IV. Parteitag vor

Auf der 16. Tagung unseres ZK forderte Genosse Walter Ulbricht die weitere organisatorische und wirtschaftliche Festigung der Produktionsgenossenschaften.

Diese Aufgabe kann nur gelöst werden, wenn eine Parteiorganisation in der LPG besteht, die der Motor ist und die alle Mitglieder der Genossenschaft um sich schart. Es ist wichtig, daß bei der Vorbereitung des IV. Parteitages alle Probleme der Genossenschaft von der Parteiversammlung behandelt, erörtert und Maßnahmen beschlossen werden, die eine wirtschaftliche und politische Festigung der LPG garantieren. Die Parteiorganisation muß vor allen Dingen die Verbindung mit den werktätigen Bauern des Dorfes und den Genossenschaftsbauern festigen und dadurch garantieren, daß die jetzt noch einzeln wirtschaftenden Bauern in der LPG das Vorbild sehen und in die Genossenschaft eintreten.

Alle Fragen vor der Partei behandeln

Die Lösung dieser großen Aufgaben stellte sich auch unsere LPG „Bergauf“ in Mildenberg. In den zur Vorbereitung des IV. Parteitages stattgefundenen Mitgliederversammlungen ging die Parteiorganisation auf diese Probleme ein und erarbeitete ein Programm. In dem von der Mitgliederversammlung angenommenen Programm stellt sich die Parteiorganisation die Aufgabe, vor jeder Vollversammlung der LPG eine Leitungssitzung und eine Mitgliederversammlung durchzuführen, auf der die Probleme, die in der darauffolgenden Mitgliederversammlung der LPG behandelt werden sollen, durchgesprochen werden.

Diese Aufgabenstellung der Parteiorganisation garantiert, daß die Genossen in der LPG mit einer einheitlichen Meinung in die Mitgliederversammlung der LPG gehen. Wir verwirklichen dadurch die führende Rolle unserer Partei innerhalb der LPG und nehmen so Einfluß auf die wirtschaftliche Festigung. Außerdem stellt sich unsere Parteiorganisation die Aufgabe, in jeder

Woche eine Parteileitungssitzung und im Monat mindestens einmal eine Mitgliederversammlung durchzuführen. Dadurch erreichen wir, daß sich die Parteimitglieder mit allen politischen und wirtschaftlichen Problemen der LPG beschäftigen und sie mit den Aufgaben, die vor der Partei stehen, verbinden.

Die Partei nach dem technologischen Prozeß aufgebaut

In den beiden Feldbaubrigaden wurde eine Parteigruppe gebildet. Jede Parteigruppe kommt in der Woche mindestens einmal zusammen und berät, wie die Arbeit in der nächsten Woche vonstatten gehen soll und wie die Arbeitsorganisation innerhalb der Brigade verbessert werden kann. Die beiden Parteigruppen kommen 14täglich zu einem Erfahrungsaustausch zusammen und legen gemeinsam die Linie zur Verbesserung der Arbeit fest. In der Versammlung der Parteiorganisation werden die Erfahrungen dieser Parteigruppen ausgewertet und Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung der Genossen und zur besseren Arbeit der Parteigruppen beschlossen.

Durch die gute Arbeit der Parteigruppen und Agitatoren erreichten wir, daß Genossen die Verpflichtung übernahmen, bis zum 21. Dezember zehn Kandidaten und weitere fünf bis zum IV. Parteitag zu werben. Unsere Losung heißt: Die besten Genossenschaftsbauern und Genossenschaftsbauerinnen Mitglieder unserer stolzen Partei!

Die Genossen unserer Parteiorganisation gingen mit großem Verantwortungsbewußtsein an die Wahl der neuen Leitung und der Delegierten für die Kreisdelegiertenkonferenz. Erst nach eingehender Diskussion und nach Vorstellung der Kandidaten für die neue Leitung wurden die besten Genossen und Genossinnen für diese und für die Kreisdelegiertenkonferenz gewählt. Durch diese gute Arbeit unserer Parteiorganisation erreichten wir eine Festigung unserer Produktionsgenossenschaft und konnten große wirtschaftliche Erfolge